vinetur

Shanghais Jing’an-Distrikt legt neunte Runde mit Restaurantgutscheinen auf

Das einwöchige Programm bietet digitale Rabatte auf Restaurantbesuche in Höhe von 10 bis 60 Yuan, entsprechend 10 bis 12 Prozent auf qualifizierte Einkäufe

Donnerstag, 26. November 2026



Der Jing’an-Distrikt in Shanghai hat am Donnerstag, dem 26. November, eine neue Runde mit Restaurantgutscheinen gestartet. Die lokalen Behörden wollen damit gezielt die Ausgaben für Restaurantbesuche fördern.

Nach Angaben des offiziellen Regierungsportals von Shanghai vom 26. November, das sich auf die Regierung des Jing’an-Distrikts beruft, sind die Gutscheine Teil des Restaurantförderprogramms Jingxiang Meiwei. Die aktuelle Ausgabe ist die neunte Runde des Programms und läuft vom 26. November bis zum 2. Dezember.

Die Gutscheine werden über digitale Plattformen angeboten und senken den Betrag, den Kunden in teilnehmenden Restaurants im Distrikt zahlen. Je nach Einkaufswert beträgt der Rabatt zwischen 10 und 60 Yuan.

Nach den vom Distrikt veröffentlichten Bedingungen gibt es bei einem Einkaufswert von mindestens 100 Yuan einen Rabatt von 10 Yuan, was 10 Prozent des Mindestbetrags entspricht. Bei mindestens 200 Yuan beträgt der Rabatt 20 Yuan und damit ebenfalls 10 Prozent. Bei mindestens 300 Yuan gibt es 36 Yuan Rabatt, entsprechend 12 Prozent. Bei mindestens 500 Yuan beträgt der Rabatt 60 Yuan und damit ebenfalls 12 Prozent.

Jeder Verbraucher kann pro Runde einen Gutschein einlösen. Aus der offiziellen Mitteilung geht weder hervor, wie viele Gutscheine insgesamt ausgegeben werden, noch wie viel öffentliche Mittel für die Kampagne bereitgestellt wurden oder welche Restaurantumsätze frühere Runden generiert haben.

Die aktuelle Runde ist damit ein klares Beispiel für die lokale Förderung der Nachfrage, doch liegen bislang keine offiziellen Zahlen zu ihrer gesamtwirtschaftlichen Wirkung vor. Die veröffentlichten Bedingungen nennen die Höhe des Zuschusses für Verbraucher und den Einlösezeitraum, enthalten aber keine Angaben zu Umsätzen, Einlösequoten oder Veränderungen der Besucherzahlen bei den teilnehmenden Betrieben.

Jing’an ist einer der zentral gelegenen Verwaltungsdistrikte Shanghais und ein bedeutendes Geschäftsviertel mit einer hohen Dichte an Büros, Einkaufsstraßen und Restaurants. In diesem Umfeld können lokale Anreize für Restaurantbesuche zwei Ziele

zugleich verfolgen: die Ausgaben für Einwohner und Besucher senken und mehr Kunden in die teilnehmenden Betriebe lenken.

In der offiziellen Mitteilung wird die Maßnahme als Konsumanreiz für den Restaurantsektor bezeichnet. Indem der Rabatt an Mindestbeträge gekoppelt ist, soll der Distrikt Kunden dazu bewegen, mehr als die festgelegten Schwellenwerte auszugeben, statt einen pauschalen Nachlass auf jede Mahlzeit zu gewähren. Durch die Staffelung steigt der relative Vorteil von 10 Prozent bei Einkaufswerten ab 100 beziehungsweise 200 Yuan auf 12 Prozent ab 300 beziehungsweise 500 Yuan.

Der Distrikt hat keinen zahlenmäßigen Vergleich mit den vorangegangenen acht Runden der Jingxiang-Meiwei-Gutscheine veröffentlicht. Anhand der aktuellen Mitteilung allein lässt sich daher nicht beurteilen, ob das Programm aufgrund der bisherigen Ergebnisse ausgeweitet, gekürzt oder anderweitig geändert wurde. Aus den verfügbaren Angaben geht lediglich hervor, dass der Distrikt die Kampagne fortsetzt und weiterhin auf die digitale Ausgabe sowie die Verwendung in Restaurants innerhalb von Jing’an setzt.

Das Quellenmaterial enthielt auch einen widersprüchlichen relativen Zeitverweis auf „morgen“. Der zusammen mit der Mitteilung veröffentlichte offizielle Kalender nennt jedoch Donnerstag, den 26. November, als Beginn des Gutscheinzeitraums. Dieses konkrete Datum ist laut Regierungsmitteilung maßgeblich.

Für teilnehmende Restaurants soll die Maßnahme während des siebentägigen Kampagnenzeitraums Restaurantbesuche attraktiver machen. Für Verbraucher bedeutet sie eine niedrigere Endrechnung, sofern ihre Ausgaben einen der vier veröffentlichten Schwellenwerte erreichen. Der Distrikt hat bislang nicht bekannt gegeben, wie viele Betriebe an der aktuellen Runde teilnehmen oder ob nach dem Kampagnenende am 2. Dezember weitere Daten veröffentlicht werden.